

NDB-Artikel

Hirsch, Julius von (ursprünglich *Joel Jakob*) Hoffaktor, Hofbankier und Großhändler, * 5.9.1789 Königshofen, † 6.9.1876 Würzburg.

Genealogie

V → Jakob (s. 1);

B Joseph (s. Gen. 3);

- ♂ 1) 1809 Friederika Jeidl, 2) Sarah († 1829), T d. Hofbankiers Raphael Kaulla in München u. d. Michele Kaulla, 3) 1829 Karolina Kaulla († 1833), 4) Frankfurt/M. 1835 Sara (1811–92), T d. Bankiers Wolf Zacharias Wertheimer u. d. Lea Wertheimer;

3 S aus 1), 4 S, 4 T aus 2), 1 S aus 3), 3 S, 3 T aus 4).

Leben

H. wurde Hoffaktor der Fürsten von Waldeck, von Oettingen-Wallerstein und von Löwenstein-Wertheim. Das 1811 in Würzburg gegründete Bankhaus arbeitete vornehmlich für den Adel durch Gewährung von Darlehen. H. beteiligte sich am Bau von Eisenbahnen und wurde Mitbegründer der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in Zusammenarbeit mit den Bankiers Simon Freiherr von Eichthal und Rothschild durch Zeichnung von 1 030 000 Gulden. Obwohl er Gereuth verkaufte, besaß er weiterhin einen sehr umfangreichen Grundbesitz mit einem Vermögen von 1 922 188 Gulden. H.s Erhebung in den Freiherrnstand unterblieb, nachdem ihn der Regierungspräsident von Würzburg beschuldigt hatte, für Heereslieferungen 1866 doppelte Zahlungen genommen zu haben. Als orthodoxer Jude war er ein unentwegter Vorkämpfer für eine bessere Rechtsstellung der Israeliten in Bayern. In Zusammenarbeit mit Graf Giech gelang es ihm, im Landtagsabschied vom 10.11.1861 drückende Vorschriften gegen die Juden zu beseitigen. Trotz dieses Eintretens für seine Glaubensgenossen bekleidete er keine Ämter in der Gemeinde, er unterhielt vielmehr eine Privatsynagoge.

Autor

Heinrich Schnee

Empfohlene Zitierweise

, „Hirsch, Julius von“, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 207 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
